



**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Waidmannslust**

Nr. 214  
April / Mai 2024

# Gemeindebrief



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Nach der Beschäftigung mit der Vielfalt an Glaubenswegen im letzten Gemeindebrief setzen wir diesen eingeschlagenen Gedankenweg passend zu der Auferstehung an Ostern und den nachfolgenden christlichen Festen Himmelfahrt und Pfingsten himmelwärts fort. Schon immer faszinierte die Menschen die Unendlichkeit des Himmels und sie verknüpften viele Ideen, Hoffnungen und Sehnsüchte mit dieser grenzenlosen Weite. Wenn nicht hier, wo sollte Gott sonst wohnen? Oder wo erhoffen wir unser Weiterleben nach dem irdischen Tod? Schon im Alten Testament gab es erste Träume, um mit einer Himmelsleiter die Weite zwischen Himmel und Erde zu überwinden. Begeben Sie sich nun mit uns auf einen spannenden Weg „himmelwärts!“.

Es grüßt Sie im Namen der Redaktion

*Christine Stolberg-Goetze*

Titelbild: Franziska Goetze

## Inhalt

Andacht	3
<b>Aus dem Gemeindeleben</b>	<b>4-8</b>
Der GKR informiert	4
Einladung zur Gemeindeversammlung	5
Studienurlaub	6
Gemeindeausflug nach Zehdenick	7
Stürzender Stern	8
Einladung zur Goldenen / Silbernen Konfirmation	8
Junge Gemeinde	9
Für Kinder – nicht nur für Kinder	10
Kinderrätsel	11
Seite zum Verweilen	12
Dank der Blumenfrauen	13
<b>Titelthema: himmelwärts</b>	<b>14-17</b>
Geburtstage und Fürbitten	18*
Konfirmation 2024	19*
Gemeinde und Region laden ein	20-21
FACE Familienzentrum	22
Veranstaltungen, Konzerte	24-25
Gruppen	26
Konfi- und Jugendtermine	26
Gottesdienste	27
Kontakte und Impressum	28

\*Diese Seiten werden in der Internetversion des Gemeindebriefs aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

## wüstenrot

### Zertifizierter Modernisierungsberater

Ausgebildet vom Bundesverband  
Gebäudemodernisierung e.V.

**Ralf Wittwer**  
**Wüstenrot Vorsorge-Center**  
Am Borsigturm 9 · 13507 Berlin  
Tel. 030 9479 6020  
Mobil 0160 957 33487  
ralf.wittwer@wuestenrot.de

### Das neue Gebäudeenergiegesetz 2024: Klimafreundliche Wärme wird gefordert und gefördert.

Am 01. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz in Kraft. Damit wird der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen vorangetrieben. Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich staatliche Förderung für Ihr Vorhaben.

### Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung mit dem Wüstenrot Wohndarlehen Klima Turbo:

- Günstige Finanzierung durch attraktive Zinsvorteile
- Darlehen bis 50.000 Euro sogar ohne Grundbucheintrag
- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit

**Informieren Sie sich jetzt!**



Foto: Felizitas Gahlbeck

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Situation, jemandem Rede und Antwort zu stehen, Rechenschaft abzulegen, haben sicher schon viele von Ihnen erlebt. Bereits von Kindern wird erwartet, dass sie sich für ihr Verhalten verantworten. Wer als Student(in) ein Stipendium erhält, wird dazu aufgefordert, nachzuweisen, was er/sie geleistet hat. Politiker(innen) müssen sich für die von ihnen beschlossenen Gesetze und Maßnahmen im Parlament und in der Öffentlichkeit rechtfertigen. In der Kirche ist das nicht anders. Und manchmal muss man Rede und Antwort stehen für Taten, die jemand begangen hat, für die eine Rechtfertigung nicht möglich ist, wie z.B. nach der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der EKD. In der Industrie und der Finanzwelt stehen viele unter großem Rechenschaftsdruck, hängt von ihnen doch der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens ab. Es geht ihnen da vielfach so, wie es Jesus in seinem Gleichnis von den anvertrauten Talenten erzählt: Als der reiche Mann, der von seinen Dienern Gelder verwalten ließ, Rechenschaft von diesen verlangt, können zwei wirtschaftliche Erfolge vorweisen und werden befördert; der dritte, der das Geld nur vergraben hatte, wird für seine Untätigkeit

mit dem Verlust des Geldes bestraft und rausgeworfen (Matth. 25,14-30).

Dieses Gleichnis trägt Jesus vor, um das Himmelreich, das Reich Gottes, zu beschreiben. Dort geht es jedoch nicht ums Geld, sondern um die Talente, die jeder und jede von uns erhält. Und dazu haben wir eine Richtschnur, an der wir uns ausrichten sollen. Sie steht in der Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Ehepartner erleben häufig, dass von ihnen Rechenschaft in der Partnerschaft verlangt wird, wenn auch wohl häufiger im Streit als in Liebe. Aber eine Rechenschaft in Liebe abzulegen, geht durchaus! Ein verheirateter Hunde-Trainer hat dies in seiner Ehe erkannt: Nach Auseinandersetzungen versuchte er, vor sich selbst Rechenschaft abzulegen, und untersuchte sein Verhalten, indem er sich immer wieder die Frage stellte: „Wo war die Liebe?“ Bewundernswert, wer das kann!

Der Monatsspruch geht aber deutlich weiter. Er verlangt von uns keine Rechenschaft über Leistungen oder bisheriges Verhalten, sondern über die Hoffnung, die uns erfüllt. Über das, was uns die Kraft gibt, in einer Welt zu leben, die von Gier, Macht, Gewalt und Vergeltung geprägt ist: die Hoffnung auf ein anderes Leben, im Reich Gottes, in einer Welt in unserer Welt, in der Achtung und Liebe die Maßstäbe sind. Eine Welt, wie sie viele erhoffen und ersehnen. Jesus Christus hat uns diese Hoffnung gegeben, durch seine Auferstehung zu Ostern: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Es gibt ein Reich Gottes, auf das wir wirklich hoffen können!

Eine frohe Oster- und Pfingstzeit wünscht Ihnen

*Christian Gahlbeck*

# Aus dem Gemeindeleben

## Der Gemeindegkirchenrat informiert

### Liebe Gemeindeglieder!

Der Gemeindegkirchenrat hat sich auf seiner Sitzung im Februar 2024 mit der ForuM-Studie der EKD „Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ befasst. Er will über diese Studie auf einer Klausurtagung vertiefend beraten, möchte jedoch zunächst Entscheidungen der Kreissynode am 15./16. März abwarten. Das Präventionskonzept, das der Kirchenkreis bereits beschlossen hat, liegt für alle in gedruckter Form in der Küsterei zur Einsichtnahme bereit, desgleichen die Anschriften der vom Kirchenkreis bestimmten Ansprechpartner für Betroffene (Raika Brosowski und Kai-Oliver Pöhle).

Da die Zahl unserer Gesang- und Singt-Jubilate-Bücher zuletzt öfter nicht ausgereicht hat, manche Exemplare ziemlich ramponiert sind und die von der EKD angekündigte Neuauflage des Gesangbuchs noch länger auf sich warten lässt, hat der GKR beschlossen, nach Aussortierung der stärker beschädigten Exemplare die Zahl beider Gesangbücher auf jeweils 80 aufzustocken. Versuchsweise werden zusätzlich vom grünen Gesangbuch und vom „Jubilate“ je 5 Exemplare in Großschrift gekauft.

Da in der Kirche vor dem Altarraum alle drei Strahler ausgefallen sind, ist eine Reparatur notwendig geworden, für die der GKR Lösungsvorschläge eingeholt hat. Nachdem am Kosten-Nutzen-Verhältnis der geplanten Wärmeisolation zwischen Tonnengewölbe und Kirchendach fachliche Zweifel aufgekomen sind, ruht dieses Vorhaben vorläufig. Hierzu, wie insgesamt zur energetischen Sanierung der drei Gemeindegebäude,

will der GKR auf Vorschlag von Pfr. Anders eine(n) Energieberater(in) mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragen.

Der Förderverein hat uns eine Neulackierung oder -lasur der Kirchenbänke und die Instandsetzung und Neustreichung des Fußbodens darunter vorgeschlagen, wofür er die Kosten übernehmen will. Der GKR freut sich über diesen Vorschlag und dankt für die Bereitschaft zur Kostenübernahme. Zunächst soll probeweise eine Musterbank von einer zu beauftragenden Firma behandelt werden.



Foto: Christine Stolberg-Goetze

Auch 2024 möchte sich der GKR bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken und lädt diese am Sonnabend, dem 13. April, zu einem Ehrenamtsfest ein. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Herzlich grüßt

*Christian Gahlbeck*



Foto: GKR

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeindekirchenrat lädt  
zur jährlichen Gemeindeversammlung im Anschluss an den  
Gottesdienst  
am **12. Mai 2024 von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr**  
in der **Königin-Luise-Kirche** ein.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu vielen Fragen unseres  
Gemeindelebens ins Gespräch zu kommen und Ihre  
Anregungen und Vorschläge kennenzulernen.



**WIR BERATEN SIE ÜBER MODERNE  
INNENRAUMGESTALTUNG SOWIE INDIVIDUELLER  
FASSADENRENOVIERUNG**

Sämtliche Malerarbeiten und Verlegung von  
Bodenbelägen

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin



**MALERMEISTER  
SEIT 50 JAHREN**

**Fon**  
(030) 411 69 79

**Fax**  
(030) 411 69 07

**Mail**  
info@vettercolor.de

**Web**  
www.vettercolor.de



## Studienurlaub

Liebe Gemeinde,

die Regeln des Pfarrdienstes in der EKBO sehen vor, dass Pfarrpersonen einen in der Regel dreimonatigen „Sonderurlaub zu Studienzwecken“ durchführen können. Erstmals in meiner Dienstzeit werde ich in diesem Jahr von Anfang Juni bis Ende September einen solchen Studienurlaub durchführen und in diesen Zeitraum auch die Sommerferien einflechten. Inhaltlich werde ich mich auf die Spuren von Hermann Tönjes (1871-1944) begeben. Er war Missionar der Rheinischen Mission, der um 1900 in Namibia/Angola tätig gewesen ist, und ab 1937 Pfarrer der Kirchengemeinde Berlin-Frohnau war und damit einer meiner dortigen Vorgänger. Gern werde ich über die Ergebnisse der Studien berichten. Die zuständigen Organe in Gemeinde, Kirchenkreis und Landeskirche haben ihre Zustimmung zu diesem Vorhaben ausgedrückt. Die Vertretungen für Gottesdienste, Amts-



Foto: privat

handlungen, Kreise und Veranstaltungen sind weitgehend organisiert. Ich bin sicher, dass es unsere aktive und verantwortungsbereite Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Pfarrkollegen/innen nicht nur aus den benachbarten NoOMi-Gemeinden gut schaffen wird, das Gemeindeleben in dieser Zeit zu gestalten. Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich auf erneute Begegnungen nach meiner Rückkehr.

*Christoph Anders*

## Tagespflege und Kurzzeitpflege im Elisabeth Diakoniewerk

Zeitweise Pflege und Betreuung, für ein paar Wochen oder nur tagsüber:  
Fühlen Sie sich wie zuhause, gewinnen mehr Freude im Alltag und entlasten so auch Ihre Angehörigen.

Pfarrer-Lenzel-Straße 1, 3, 5  
13156 Berlin-Niederschönhausen  
Tel. 030 47 60 24 60  
[www.stephanus-wohnen-pflege.de](http://www.stephanus-wohnen-pflege.de)

 **STEPHANUS**  
Wohnen und Pflege

### Gemeindeausflug nach Zehdenick und zum Ziegeleipark Mildenberg am 22. Juni 2024

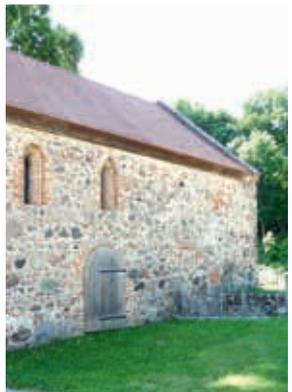


Vom S-Bahnhof Waidmannslust aus fahren wir mit dem Bus zum **Ziegeleipark Mildenberg** (ca. 8 km hinter Zehdenick). Dort erwartet uns eines der größten und bedeutendsten Industriedenkmale Brandenburgs. Die Ziegelei wurde 1887 gegründet und war bis 1991 in Betrieb. Heute ist der Ziegeleipark eine große Museumsanlage mit verschiedenen Gebäuden (Ringöfen, Alte Ziegelei, Aussichtsturm), einer Lorenbahn, die uns einen Überblick über die Größe des Geländes verschafft, und einer Ausstellung zur Ziegel- bzw. Backsteinherstellung.



Nach dem Mittagessen (geplant im Gasthaus „Alter Hafen“ an der Havel am Rande des Geländes) fahren wir nach **Zehdenick** und sehen uns die Ruine des Zisterzienserinnenklosters mit restaurierter Klosterscheune sowie die Stadtkirche der Havelstadt an, vielleicht auch eine der „Kamelbrücken“, ehe es dann nach Waidmannslust zurück geht.

*Christian Gahlbeck*



### Stürzender Stern

Das Drama kündigte sich an. Kaum hing der Herrnhuter Stern pünktlich zum 1. Advent in luftiger Höhe am Kirchturm, da nahm die Leuchtkraft der zuvor positiv getesteten Birne deutlich ab. Wenig später schaukelte ein unerleuchteter Himmelskörper im Wind. Zügig wurde der Schaden behoben. Allerdings verlosch der mehrzackige Herrnhuter wenige Tage später erneut, auch die Glocken schwiegen beharrlich. Wie das? Geläut und Uhrwerk sind doch getrennt geschaltet! Ein stürmischer Wind war zuvor durch Waidmannslust gefegt, allerdings ohne Blitze. Anderntags kam der Haus- und Kirchwart mit dem Lächeln des erfolgreichen Ursachenforschers mit dem „Übeltäter“ vom Turm herab: Stürmische Kräfte hatten das Stromkabel des Sterns vollständig aus seiner Fassung herausgerissen, was jene quasi pulverisierte und einen umfassenden Kurzschluss im Turm auslöste. Die Glocken schlugen bald wieder, aber an eine schnelle Reparatur des Sterns war nicht zu denken. Nur bei Tageslicht sichtbar, schaukelte er weiter am Kirchturm, eine folgenschwere Entscheidung, getroffen im Vertrauen

auf das intakte Stahlkabel der Aufhängung. Es folgten weitere stürmische Tage, wie auch um den 24. Januar herum. Ein aufmerksamer Nachbar bemerkte den Stern, auf den Boden geweht und rechts neben der Kirche liegend, weitgehend demoliert und irreparabel entzackt. Mehrere Jahre hat er die Menschen in Waidmannslust in der Advents-, Weihnachts- und Epiphaniasezeit vom Kirchturm her angestrahlt. Wir werden einen Nachfolger finden, in gleicher Farbe und Größe, denn dann können



Foto: Christoph Anders

wir die verbliebenen Zacken später womöglich als Ersatz gut brauchen.

*Jochen Safferthal und Christoph Anders*

### Wir laden ein zur Goldenen / Silbernen Konfirmation

am 26. Mai 2024 (Trinitatis) um 11 Uhr in der Königin-Luise-Kirche  
Festgottesdienst mit anschließendem Empfang im Pfarrhaus

**Goldene Konfirmation** für die Konfirmierten der Jahre 1972, 1973 und 1974  
**Silberne Konfirmation** für die Konfirmierten der Jahre 1997, 1998 und 1999

Herzlich eingeladen sind

- alle, die in den genannten Jahren in der Königin-Luise-Kirche konfirmiert wurden,
- alle, die in den genannten Jahren in der Gemeinde in den Rollbergen konfirmiert wurden,
- und alle, die in anderen Kirchen eingeseget wurden und jetzt zu unserer Gemeinde gehören.

Wenn Sie an der Feier teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis zum 12. Mai 2024 in der Küsterei oder bei Pfarrer Anders (Kontaktdaten s. Seite 28). Und wenn Sie damals Konfirmierte kennen, die heute nicht mehr in der Gemeinde wohnen, und Ihnen ihre Adresse bekannt ist, teilen Sie uns diese bitte mit, damit wir auch sie zur Feier einladen können.

Foto: Adobe Stock

# Junge Gemeinde

## Gottesdienst mit Liebe – Der Konfi-Vorstellungsgottesdienst in Waidmannslust

Wie jedes Jahr haben sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Region NoOMi mit einem Gottesdienst den Gemeinden vorgestellt. Und ebenfalls, wie schon lange, zum Thema der Jahreslosung. Von der Idee her soll die Jahreslosung Christ/innen mit einer zum Nachdenken anregenden Botschaft durch das Jahr begleiten. In diesem Jahr ist es ein Satz, den Paulus im ersten Brief an die Korinther beiläufig in den Grußformeln am Ende schreibt: Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!



Foto: Christine Stolberg-Goetze

In fünf Gruppen haben sich die Konfirmand/innen am vorhergehenden Konfi-Samstag einem Teil des Gottesdienstes gewidmet: Es gab eine Gruppe, die sich über die Gestaltung des Kirchenraums und über die Begrüßung und den Abschied Gedanken machte: Alle Gottesdienstbesucher/innen wurden mit einem selbstgebackenen Herzkeks begrüßt, und die Jahreslosung gab es am Ende als „Klammer“. Eine andere Gruppe hat sich mit der Lesung und dem „Übersetzen“ des Psalms 28 für den Gottesdienst beschäftigt. Auch gab es eine Predigtgruppe, die sich auf die Suche nach den heutigen Bedeutungen der Jahreslosung begeben hat. Die Gebetsgruppe hat ein Gebet und die Fürbitten für den Gottesdienst zusammengestellt. Und die Musikgruppe hat aus der Frage „Wie geht Streiten in Liebe?“ einen Rapsong erstellt.

Bei der abschließenden Generalprobe wurden diese Gruppenergebnisse zusammengefügt, so dass der wunderbare Konfi-Vorstellungsgottesdienst ein toller Gottesdienst mit ganz viel und voller Liebe war.

*Christian Eisbrenner*

## Abschied und Einladung

Im April 2023 habe ich die Elternzeitvertretung für Olivia Stein angetreten und höre Ende März auf. Mir bleibt vor allem das Sommerfest mit dem Cocktailverkauf der Jugend (164 Cocktails in 240 Minuten!) in schöner Erinnerung.

Außerdem habe ich noch eine Einladung zu einer Fahrt, die erst im Juni stattfindet. Aber ich habe sehr viel Lust darauf, mit Kindern, Eltern, Omas, Opas und Tanten und Onkeln zur Kind-Eltern-Abenteuer-Wochenend-Freizeit (K-E-A-W-F) vom 7.-9.6.24 an der Weidenkirche in Wannsee zu fahren (Anmeldung an: [kirche-luebars@web.de](mailto:kirche-luebars@web.de)). Die Idee ist bei den Kinderbibeltagen entstanden. Die Kinder wünschten sich, mehr Zeit draußen zu verbringen, mit "Bushcrafting", Lagerfeuer und Unterschlupf-Bauen.

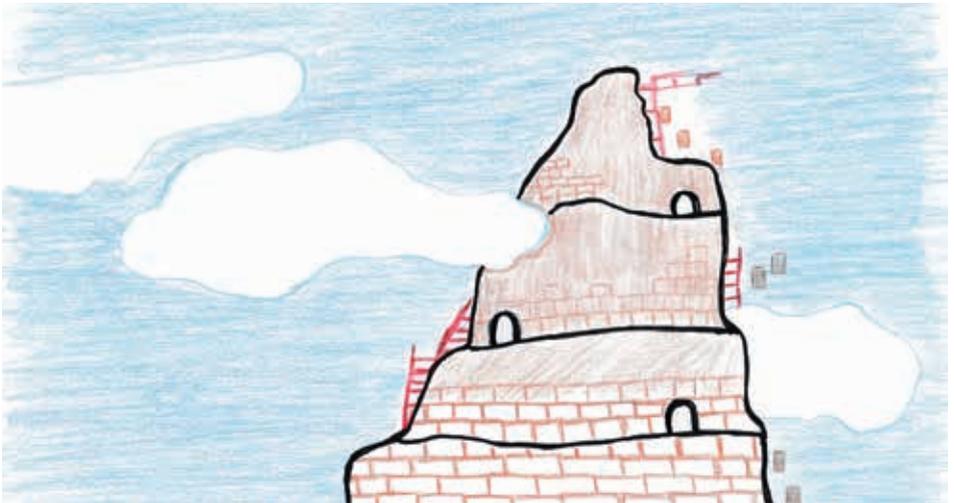
Ich habe die Zeit, die Gemeinden zu begleiten, sehr genossen. 😊

*Christian Eisbrenner*

# Für Kinder – nicht nur für Kinder

## Hoch – höher - am höchsten

Stellt euch vor, es gab einmal eine Zeit, da haben alle Menschen dieselbe Sprache gesprochen. Jeder konnte verstehen, was der andere gesagt hat. So beschlossen die Menschen, zusammen zu leben, und fanden auch eine hervorragende Gegend in einem fruchtbaren Tal, in dem sie sich ansiedeln konnten. „Das ist ein schöner Platz zum Leben. Hier haben wir alles, was wir brauchen, genau hier bauen wir unsere Stadt“, sagten sie. Mit Ziegeln und Mörtel bauten sie richtig feste Häuser. Sie waren mächtig stolz auf ihre Baukünste. „Wir sind die Größten, Stärksten, Schlauesten und Mächtigsten“, sagten sie, „und das soll die ganze Welt auch sehen.“ So begannen sie, einen Turm zu bauen. Der sollte so hoch werden, dass seine Spitze in den Himmel reicht. Sie machten sich gleich an die Arbeit. Jeder wusste genau, was er zu tun hatte, weil sie miteinander reden und einander verstehen konnten. Der Turm wurde täglich höher. Dass die Menschen so überheblich und angeberisch waren, gefiel Gott gar nicht. Er wollte diesen Turm als Zeichen des Hochmuts der Menschen nicht.



Zeichnung: Angelika Herrmann

Auf einmal konnten die Menschen sich nicht mehr verstehen, sie redeten plötzlich in unterschiedlichen Sprachen. „Kannst du mir die Ziegel bringen?“ fragte der eine. „Qu'est-ce que-c'est?“ (Das so viel heißt wie: „Was willst du denn?“) antwortete der andere und schaute ihn verständnislos an. Die Menschen waren total verwirrt, verließen die Baustelle und gingen enttäuscht nach Hause. „Wir wollen den Turm nicht mehr weiter bauen“, sagten sie, „wir wollen noch nicht einmal mehr in dieser Stadt miteinander leben.“ Und so gingen sie auseinander, nach Norden, Süden, Osten oder Westen, und zerstreuten sich in alle Welt.

Nicht, dass wir uns falsch verstehen: Gott ist nicht dagegen, dass die Menschen sich untereinander verständigen, dass sie die Welt entdecken, sich technisch weiterentwickeln oder Türme bauen. Aber er findet es nicht gut, wenn Menschen überheblich werden und denken, dass sie die Allergrößten sind. Gott ist größer, er hat die Welt und die Menschen erschaffen. Daran sollten wir denken und dankbar dafür sein.

*Angelika Herrmann*

# Kinderrätsel

Idee und Gestaltung: Angelika Herrmann



Welcher Ausschnitt passt zu welchem Turm?



Vielleicht wissen einige Menschen sogar in welchen Städten diese Türme stehen?!

20 \* C + M + B + 24

Wenn Sie zum sonntäglichen Gottesdienst oder zu einem Gruppentreffen ins Gemeindehaus gekommen sind, wird Ihnen sicher dieser Schriftzug über der Eingangstür ins Auge gefallen sein. Die Sternsinger haben uns besucht. Sie waren zu Gast in unserem Kindergottesdienst, praktizierte Ökumene. Caspar, Melchior und Balthasar kamen mit Gold, Weihrauch und Myrrhe, von einem Stern geführt, nach Bethlehem. So wie die

sen, sondern für die Bitte, „Gott schütze dieses Haus“, auf Lateinisch: „Christus Mansionem Benedicat“. Wussten Sie, dass die drei Kreuze zwischen den Buchstaben, die aussehen wie Pluszeichen, für den dreieinigen Gott stehen? Gemeinsam haben wir einen sehr schönen Gottesdienst gefeiert, der den Bogen von der biblischen Geschichte (-Mt. 2) bis zur diesjährigen Spendenaktion „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“, ‚unser Gold-Geschenk‘, spannte.

Foto oben: Angelika Herrmann, Foto mitte: Henry Pohle



Drei Könige, auch Weise oder Sterndeuter genannt, zum neugeborenen König, dem Jesuskind, in der Futterkrippe kamen, fanden die Sternsinger den Weg zu uns, um unser Haus zu segnen. C, M und B stehen nicht nur als Anfangsbuchstaben der Wei-

Vielleicht werfen Sie einen Blick auf die Eingangstür zum Gemeindesaal, wenn Sie ihn betreten, und fühlen sich wohl unter einem guten Stern und Gottes Segen.

*Angelika Herrmann*

# Dank der Blumenfrauen

Es gab einen Hit von Udo Jürgens: „Vielen Dank für die Blumen, vielen Dank, wie lieb von Dir“.



Pfarrer Anders sich für die Sträuße bedankt. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass eine Firma so großzügig ist. Danke an die Chefin und die Damen der Firma Blumen Korthaus. Wir kommen auch 2024 gerne vorbei. Alles Gute für Sie!

*Monika Schloßer und Karin Sperling*



Wir möchten aus dem Dir ein „Ihnen“ machen und uns bei der Firma Blumen Korthaus für die schönen Sträuße bedanken. Jede Woche, das ganze Jahr über, bekommen wir zwei Sträuße je nach Jahreszeit gebunden, die wir dann mit viel Freude auf dem Altar „präsentieren“. Die Gemeinde freut sich, und auch wir sind stolz, wenn



Ihr Blumenladen  
in Waidmannslust

Waidmannsluster Damm 173  
13469 Berlin



himmelwärts,  
himmelwärts, himmelwärts  
himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts  
himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts  
himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts  
himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts  
himmelwärts, himmelwärts, himmelwärts  
Himmel

*Hannelore Klemp*

## WELTWEIT HIMMELWÄRTS

Himmelwärts  
Richten sie ihre Fragen nach einem Ende des Krieges  
Himmelwärts  
Senden sie ihre Hoffnungen auf einen Waffenstillstand  
Himmelwärts  
Schicken sie ihre Hilferufe aus den Schützengräben  
Himmelwärts  
Rufen sie ihre Gebete um Frieden  
Himmelwärts  
Heben sie ihre Stimmen im Chor für ein Leben ohne Schrecken

*Monika Hein*

## Himmelwärts

Ich habe Töne gehört.  
Mein Blick geht himmelwärts.  
Eine große Kranichformation zieht Kreise.  
Wohin wollen sie? Es ist erst Februar.  
Auf der Wiese blühen Krokusse ungezählt.  
Morgen die Forsythie. Es ist erst Februar.

himmelwärts  
unausweichlich  
sonnenbühne, mondlaterne  
aufgang, untergang  
allumfassend, allumspannend  
noch MEHR?

*Beatrice Schütze*

*Elisabeth Völcker*

# Titelthema - himmelwärts

## Himmelwärts – Blicke nach oben

Sicher kennen die meisten Leute das Ratespiel „Teekesselchen“, bei dem Begriffe zu erraten sind, die zwei Bedeutungen haben, wie etwa „Schloss“ oder „Bank“. Hierzu können wir unbedingt „Himmel“ zählen, der sogar mehrere Bedeutungen hat. In der englischen Sprache hat man es einfacher, da unterscheidet man in „sky“ für den (blauen) Himmel über der Erde, das Firmament, und in „heaven“ für den Himmel im ideellen Sinn, den Ort für Seligkeit oder das Sein nach dem Tod.

Wie steht es bei uns mit dem Glauben an den Himmel im ideellen Sinn, als den Wohnort Gottes oder von Engeln und guten Mächten? Selbst, wenn wir es lächerlich finden, dass der russische Weltraumpilot Juri Gagarin erklärte, er habe Gott im All nicht gefunden, stellt sich mensch meist doch Gott nirgendwoanders als im Himmel wohnend vor.

Da ruft jemand „Oh Gott!“ und rollt die Augen gen Himmel, und man versteht: Dieser Mensch wünscht sich Hilfe von oben? Und ganz wörtlich heißt es manchmal: „Du hast wohl einen guten Draht nach oben“, wenn ein Fest bei schönem Wetter statt bei Regen stattfinden kann.

Alles Gute kommt von oben! Aha. Muss schön sein da oben. Wolke 7... Unsere Vorstellungskraft ist hier enorm. Sogar Jesus spricht vom Reichen, der ins Himmelreich will, wenngleich hier wohl die Zeit nach dem Tod gemeint ist.

Und geradezu faszinierend ist das, was wir als Christi Himmelfahrt bezeichnen: Jesus entschwindet den Blicken der Jünger in einer ihn verhüllenden Wolke.

Doch auch dies: Wenn wir die metaphysische

Ebene verlassen, und den Himmel rein physisch in den Blick nehmen, so sind die Ereignisse keineswegs ohne Sorgen zu betrachten. Zu starke Sonneneinstrahlung, Unwetter, Stürme, Starkregen und andere Wetterphänomene bedrohen uns unmittelbar. „Der Himmel stürzt ein“, sagen wir und empfinden gleichermaßen äußere und innere „Bestrafung“. Sicherlich vermengen wir da auch einiges.



Blättern wir einmal in unserem Kirchengesangbuch, so wird bei den ersten 70 Liedern (Advents-, Weihnachts-, Epiphaniaslieder) in mindestens der Hälfte der Lieder in verschiedenen Zusammenhängen vom Himmel gesungen: Gott im Himmel, Himmelreich, -thron, -pforte, -chor, Erd und Himmel, himmlische Heere.

## Titelthema

Ist es da ein Wunder, dass sich unsere Blicke immer wieder himmelwärts, also gen Himmel richten, den Ort, von wo wir Hilfe, Wohlsein oder gar Segen erhoffen? „Ich hebe meine Augen auf zu den Höhen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121)

Greta Ziese



### Himmelwärts

Ein wenig archaisch: Der Rauch des Opfertieres steigt in den Himmel hinauf und wird möglicherweise als Orakel gedeutet, sei es nun in Delphi oder von Kain, der daraufhin seinen Bruder erschlägt. Oder sind aufsteigende Rauchzeichen die einfache Form der Fernkommunikation, wie wir sie von

den Chinesen und indigenen Völkern kennen? Der Begriff ‚himmelwärts‘ klingt ein wenig aus der Zeit gefallen, wenn wir an die Gebete aus der „Hölle von Dachau“ des Paters Kentenich denken. Allerdings ist er auch titelgebend für einen - eher verstörenden - Kurzroman von Ödön von Horváth. Natürlich gibt es heutzutage auch einen theologischen Blog dieses Namens, in dem Beiträge von Theologen und Theologinnen sowie Religionspädagoginnen veröffentlicht werden. Oder gibt „himmelwärts“ eine Richtung an, nämlich die, in die wir Menschen, technisch versiert und uns allmächtig fühlend, vorstoßen wollen; wie einst die Menschen in Babel? In die Höhe zu bauen, ist nicht nur dem geringer werdenden Bauplatz geschuldet, sondern seit jeher ein Zeichen, seine Macht und Bedeutung zu demonstrieren. Das reicht beispielsweise von den Geschlechtertürmen in San Gimignano in der Toscana über den Trump Tower oder die zerstörten Twin Towers bis zum Burj Khalifa. Wolkenkratzer mit Büros, Wohnungen oder Hotels zeigen deutlich, wie reich und erfolgreich jemand ist. Aber auch, wenn wir im Flugzeug sitzen, ist unsere Richtung ‚himmelwärts‘. Was wir erreichen, wenn wir die Wolkendecke durchstoßen, ist allerdings der ‚Sky‘, nicht der ‚Heaven‘. Was sind die Aufgaben von Kirchtürmen, hoch hinaus gebaut? Sind sie Leuchttürme, die die Gläubigen leiten, oder ein Fingerzeig in den Himmel? Oder ist alles ganz anders?

*„Halt an, wo laufst du hin,  
der Himmel ist in dir.  
Siehst du Gott anderswo,  
du fehlst ihn für und für.“*  
(Angelus Silesius)

Angelika Herrmann

## Gemeinde und Region laden ein

**Himmelfahrt, 9. Mai 2024**

**11 Uhr**

**Regionaler Open-Air-Gottesdienst  
auf der Gemeindegasse neben der  
Königin-Luise-Kirche  
mit den Chören und Ensembles  
der Region NoOMi**



Foto: Christine Stolberg-Goetze



**mit anschließendem  
Fließtal-Wandelkonzert  
durch 3 Gemeinden**

mit musikalischen Begegnungen und Interventionen. Freuen Sie sich auf Monika Schubert und ihr Flöten-Ensemble und auf die Alphorn-Bläserinnen und -Bäser vom Alphorn Berlin e.V.

Foto: Ute Sauerbrey

**13 Uhr**

Aufbruch an der Königin-Luise-Kirche zur Wanderung durchs Tegeler Fließtal bis ins Dorf Lübars

**14 Uhr**

Rock, Pop und Imbiss auf dem Poppeleplatz in der Rollbergesiedlung



Foto: Greta Ziese



**17 Uhr**

tuff sound: Musik  
im Pfarrgarten in Lübars

mit kritischen Texten zum Nachdenken und einem Sound des Zeitgeists einer Generation im Wandel: energiegeladen, melodisch und tanzbar – Musik von Herzen!

Foto: Greta Ziese

anschließender Abendausklang bei Wein, Wasser und Käse mit Blick auf die Abendsonne über dem Tegeler Fließtal

# Gemeinde und Region laden ein

Fotosoben: Christine Stolberg-Goetze



**Pfingstsonntag, 19. Mai 2024**  
**11 Uhr**  
**Festlicher**  
**Open-Air-Gottesdienst**  
auf der Gemeindegewiese neben der  
Königin-Luise-Kirche

**Pfingstmontag, 20. Mai 2024**  
**11 Uhr**  
**Ökumenischer**  
**Regionalgottesdienst**  
im Garten von Christkönig  
in Lübars  
Zabel-Krüger-Damm 219



Foto: Schalom-Chor Berlin

**Sonntag, 7. April, 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**



**Werke für die gottesdienstliche Liturgie der Synagoge**  
Chorkonzert mit dem Schalom-Chor, Berlin  
unter der Leitung von Hemi Levison

**Sonntag, 21. April, 17 Uhr, Gemeindehaus Lübars**  
Rahel Varnhagen und ihr Kultursalon: Konzert und Lesung mit  
Natalia Nikolaeva (Klavier) und Martin Blaschke

Foto: Ute Sauerbrey

**Buen Camino!** - Wandern auf dem Jakobsweg durch Berlin  
Ulf Steinbach (Lübars) und Henry Pohle (Waidmannslust) laden ein zum  
gemeinsamen Wandern auf dem durch Berlin führenden Jakobsweg - in fünf  
leichten „Häppchen“ zu jeweils ca. 10 km - mit Momenten der Reflektion, des  
Gebets und des Gesangs:

**Etappe 1: Samstag, 20. April 2024** von Lichterfelde-Süd bis Marienfelde

**Etappe 2: Samstag, 01. Juni 2024** von Marienfelde bis Südkreuz

**Etappe 3: Samstag, 29. Juni 2024** von Südkreuz bis Wedding

**Etappe 4: Samstag, 13. Juli 2024** von Wedding bis Pankow-Heinersdorf

**Etappe 5: Samstag, 28. September 2024** von Pankow-Heinersdorf bis Buch

**Wir treffen uns jeweils um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Waidmannslust.**



Das neue Jahr hat begonnen, und seit Anfang des Jahres gibt es im FACE Rollberge **neue Angebote für Mädchen und junge Frauen.**



Unsere Mitarbeiterin Stephanie Schier bietet verschiedene Gruppen ab der 4. Klasse bis ins junge Erwachsenenalter an:

- mittwochs treffen sich die FACE-Girls (4. bis 6. Klasse),
- dienstags und donnerstags sind alle Mädchen ab 5. Klasse ins Streethouse eingeladen.

Es wird gequatscht, gebastelt, gekocht und alles, auf was die Mädchen Lust haben, gemacht. In den Ferien sind tolle Ausflüge geplant.

Da Stephanie Schier, die vorher unseren offenen Bereich für Grundschulkindern geleitet hat, nun unsere Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen verantwortet, haben wir auch derzeit eine Stelle frei. Wir suchen eine Person, die mit Grundschulkindern im Nachmittagsbereich im FACE arbeiten möchte. Alle Informationen zur **Stellenausschreibung** finden Sie auf unserer Webseite [www.face-familienzentrum.de](http://www.face-familienzentrum.de). Geben Sie diese Information gerne auch an Interessierte weiter.



Das Quartiersmanagement Titiseestraße startet ab März **SCHNAPPSCHUSS**, einen Fotowettbewerb in der Rollbergesiedlung: Sie haben zuhause noch schöne, lustige oder historische Fotos aus der Rollbergesiedlung? Und Sie haben Lust, diese auch anderen zu zeigen? Dann kommen Sie gerne bei uns bis zum 5. April 2024 im QM-Büro, Titiseestraße 5, vorbei oder schreiben Sie uns eine Mail an [info@qm-titiseestrasse.de](mailto:info@qm-titiseestrasse.de).

Wir suchen nicht nur Bilder von den Gebäuden, sondern auch gerne Schnappschüsse von Veranstaltungen oder aus dem Alltag in unserem Kiez.

Ab 4. Mai 2024 wollen wir die schönsten Bilder dann bei uns ausstellen und mit Ihnen die 12 besten Bilder küren.

*Felix Bergemann*



Fotos: Christine Stolberg-Goetze

## Professionelle Pflege im Berliner Norden durch den Pflegedienst Impuls

Der persönliche Kontakt mit Mitmenschen ist mit zunehmendem Alter sehr wichtig. Oft wohnen die Familienangehörigen weit weg und ein Besuch bei den Eltern oder Großeltern ist schwierig. Umso schöner ist es, dass es dann Unterstützungsmöglichkeiten durch einen ambulanten Pflegedienst gibt. Ob es die Hilfe bei der Grund- und Behandlungspflege, dem Einkaufen oder dem Spaziergehen, der Hilfe in der Hauswirtschaft, der Unterstützung bei Alltagssituationen oder einfach mal das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ist, der tägliche, liebevolle Kontakt mit den Senioren ist dem Pflegedienst Impuls das Wichtigste.

Der Pflegedienst Impuls ist seit 1993 fester Bestandteil der pflegerischen Versorgung im Berliner Norden. Ausgehend von ihrem Sitz in Berlin Tegel versorgen sie das Märkische Viertel, Konradshöhe, Heiligensee und Tegel mit ambulanter Pflege. Dabei setzt der Pflegedienst auf eine wertschätzende und fürsorgliche Versorgung. Neben der häuslichen Versorgung unterstützt der Pflegedienst Impuls auch Pflege-Wohngemeinschaften in Charlottenburg und Pankow und betreibt eine Tagespflege in Waidmannslust.

Bei Fragen oder Interesse können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 030 40 30 990 oder per E-Mail unter [info@sozialstation-impuls.de](mailto:info@sozialstation-impuls.de) melden.

### Tagespflege am Tegeler Fließ in Waidmannslust

am Zabel-Krüger-Damm 11 in 13469 Berlin

Jetzt  
freien Platz  
sichern!



**Abwechslung statt Einsamkeit**

- ✓ Liebevolle Pflege und Betreuung an 365 Tagen im Jahr
- ✓ Familiäre und gemütliche Atmosphäre
- ✓ Vielfältige und wechselnde Aktivitäten sowie Ausflüge
- ✓ Organisierter Fahrdienst

Vereinbaren Sie jetzt einen **kostenlosen Probetag**  
mit dem Stichwort „**Zeitung**“ unter 030 - 57 71 44 981



Ihre **Ansprechpartnerin** vor Ort:  
**Manuela Baumgart**

☎ 030 / 57 71 44 981

✉ [manuela.baumgart@sozialstation-impuls.de](mailto:manuela.baumgart@sozialstation-impuls.de)

🌐 [www.ambulants.de/impuls](http://www.ambulants.de/impuls)

# Veranstaltungen/Konzerte

**Sonntag, 14. April 2024, 17 Uhr**

**Arpeggione Reverie:**

**Eine Reise mit Gitarre und Bandoneon zu Schuberts  
Sonate**

**Königin-Luise-Kirche**

Werke von Schubert, Paganini, Piazzolla und Bach

Mitwirkende:

Daniel Pacitti (Bandoneon), Guy Woodcock (Gitarre)

Tickets 12 € (ermäßigt 8 €)

online auf [www.universe.com](http://www.universe.com) und an der Abendkasse

Foto: Daniel Pacitti



Foto: Kushev Music Management Ltd



**Sonnabend, 20. April 2024, 18 Uhr\***

**Die goldene Stimme aus Bulgarien  
Classic meets Pop & Rock**

**Königin-Luise-Kirche**

Mitwirkende: Dilian Kushev (Bariton)

Eintritt frei

Foto: Hannelore Klemp



**Sonntag, 21. April 2024, 17 Uhr\***

**„Das kann doch nicht wahr sein!“**

**Pfarrhaus, Bondickstraße 76**

Hannelore Klemp liest verwunderliche Geschichten  
aus ihrem Leben

**Sonntag, 12. Mai 2024, 17 Uhr**

**Bonjour tristesse - Welcome sweet melancholy**

**Königin-Luise-Kirche**

Bandoneon im Quartett:

Oriana Favaro (Sopran), Maria Wilgos (Laute) Daniel Kurz  
(Laute, Theorbe), Daniel Pacitti (Bandoneon)

Tickets 12 € (ermäßigt 8 €) online auf [www.universe.com](http://www.universe.com)  
und an der Abendkasse

Foto: Daniel Pacitti



Foto: Vergangenheitsverlag,  
Buch-Cover: Adonia



**Sonnabend, 25. Mai 2024, 18 Uhr\***

**„Rachulle“ - Autorenlesung mit**

**Dr. Hinrich Lühmann**

ehemaliger Schulleiter der Humboldt-Schule

**Königin-Luise-Kirche**

# Veranstaltungen/Konzerte



Foto: | Felici

**Sonntag, 26. Mai 2024, 17 Uhr\***  
**Frühlingskonzert mit den I Felici**  
**World Music und Folk**

**Königin-Luise-Kirche**

Mitwirkende:  
I Felici (Leitung: Joachim Johow)



Foto: Anne-Grit Gaebler-Wicovsky,  
Chor-Waidmannslust

**Sonnabend, 1. Juni 2024, 19.30 Uhr**

**Chorkonzert**

**Königin-Luise-Kirche**

Mitwirkende:  
Kammerchor der Nazareth-Kirchengemeinde,  
Chor der Kirchengemeinde Waidmannslust,  
Leitung: Brigitta Avila & Hyeong-Gyoo Park



Foto: Daniel Pacitti

**Sonntag, 2. Juni 2024, 17 Uhr**  
**Ave Maria – Bandoneon im Duo mit Gesang**  
Vertonungen des „Ave Maria“  
aus verschiedenen Epochen

**Königin-Luise-Kirche**

Mitwirkende:  
Andrea Chudak - Sopran; Daniel Pacitti - Bandoneon

Tickets 12 € (ermäßigt 8 €) online auf [www.universe.com](http://www.universe.com)  
und an der Abendkasse

**Gern übernehmen wir für Sie die  
Schnee- und Glättebeseitigung!**



**sunder**

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau  
Schnee- und Glättebeseitigung



Hauptstraße 128, 13158 Berlin  
Tel 030 - 91 20 05-0  
Fax 030 - 91 20 05-99

Anzeige

\* **Veranstaltungen des  
Fördervereins der  
Königin-Luise-Kirche e.V.**

*Der Eintritt ist mit Ausnahme der Veranstaltungen, bei denen Ticketpreise angegeben sind, frei. Um Spenden wird gebeten.*

# Gruppen

## im Pfarrhaus Bondickstraße 76

### Chor

mittwochs, 19.30 Uhr\*  
Kontakt: Brigitta Avila  
Tel. 0179 320 42 57

### Bläserchor

mittwochs, 18 Uhr\*  
Kontakt: Brigitta Avila  
Tel. 0179 320 42 57

### Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag, 14 Uhr  
nächste Termine: 11.4., 25.4.  
23.5., 6.6.  
Kontakt: Brigitte Stiller  
Tel. 85 97 10 08

### Seniorinnensport

montags, 11-12 Uhr  
und donnerstags, 10-11 Uhr  
Kontakt über Küsterei  
Tel. 411 11 45

### KiGo-

#### Vorbereitungstreffen

Treffen nach Absprache  
Kontakt: Kornelia Verkin  
Tel. 414 51 34,  
Antje Viering  
[kigo@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:kigo@ev-kg-waidmannslust.de)

### Besuchsdiensttreffen

Treffen nach Absprache  
Kontakt: Christine Paulisch  
Tel. 411 45 01

### Töpferkeller

dienstags, 15.30 – 17.30 Uhr  
Kontakt: Evelyn Mühler  
Kontakt über Küsterei  
Tel. 411 11 45

### Bibeldialog

jeden 2. Mittwoch  
10 – 11.30 Uhr  
Kontakt: Pfr. Anders  
Tel. 411 90 205

### Freitagsfrauen- Gesprächskreis

Treffen nach telefonischer  
Vereinbarung  
Kontakt: Christine Klank  
Tel. 416 50 60

### Schreibgruppe

„SchreibLotten“  
montags, 15.30 – 17.30 Uhr,  
alle 14 Tage  
Kontakt: Beatrice Schütze  
Tel.: 54 82 49 02

## im Jugendhaus Bondickstraße 11

### Malgruppen „Farbenspiel“

montags bzw. mittwochs  
alle 14 Tage  
jeweils 10 – 12.30 Uhr  
Kontakt: Dorit Barnick  
Tel. 0151 750 172 38  
[dorit.barnick@gmx.de](mailto:dorit.barnick@gmx.de)

### Malgruppe

„Malen und Mehr“  
mittwochs, 13 – 16 Uhr  
Kontakt:

Traute Froeb-Rudolph  
Tel. 414 37 22  
[traute.rudolph@freenet.de](mailto:traute.rudolph@freenet.de)

### Gitarrengruppen

montags, 11 – 13.30 Uhr  
montags, 13.30 – 15 Uhr  
donnerstags, 19 – 20.30 Uhr  
freitags, 10 – 12 Uhr  
freitags, 12 – 13.30 Uhr  
Kontakt: Sabrina Waschke  
Tel. 0157 770 177 27  
[sabrina-waschke@web.de](mailto:sabrina-waschke@web.de)

### Tanzgruppe

freitags, 17 – 19 Uhr  
alle 14 Tage  
Kontakt: Sabrina Kossahl  
Tel. 0157 804 726 75

## für Konfirmanden/Konfirmandinnen und Jugendliche

### Konfirmanden/Konfirmandinnen:

**Vorkonfis:** April: Lokale Gruppe am 11., 18. und 25.4., jeweils 18 Uhr,  
Pfarrhaus Bondickstraße 76  
Mai: Konfi-Kompakt 25.5., 10 - 14 Uhr

**Hauptkonfis:** 19. - 24. April: Abschlussfahrt;  
18.Mai.: Konfirmationsgottesdienste um 11 und 13 Uhr

### Jugendgruppe:

Jugendgruppe in der Region NoOMi: Konfi-Treff in Alt-Wittenau, freitags 17 - 20 Uhr, Jugendhaus,  
Alt-Wittenau 64

Jugendgruppe Lübars: mittwochs, 17 - 20 Uhr, Alt-Lübars 24 (außer in den Ferien)

# Gottesdienste

**31. März – 11 Uhr**  
Ostersonntag  
**Königin-Luise-Kirche**  
Familiengottesdienst  
*Pfr. Anders, Kigo-Team*

**1. April – 11 Uhr**  
Ostermontag  
**Dorfkirche Lübars**  
Gottesdienst der  
Region NoOMi  
*Pfn. Sauerbrey u.a.*

**07. April – 10 Uhr**  
Quasimodogeniti  
Gottesdienst  
*Pfr. Anders*

**14. April – 10 Uhr**  
Misericordias Domini  
Gottesdienst (A)  
*Pfr. Anders*

**11.30 Uhr**  
Kindergottesdienst

**21. April – 10 Uhr**  
Jubiläum  
Gottesdienst  
*Pfr. Lübke*  
**11.30 Uhr**  
Kindergottesdienst

**26. April – 18 Uhr**  
Wochenschlussandacht  
*Pfr. Anders und Musiker(innen)*

**28. April – 10 Uhr**  
Kantate  
Gottesdienst  
*Pfr. Anders*  
**11.30 Uhr**  
Kindergottesdienst

**5. Mai – 10 Uhr**  
Rogate  
Gottesdienst (A)  
*OKR i.R. Dr. Evang*  
**11.30 Uhr**  
Kindergottesdienst

**9. Mai – 11 Uhr**  
**Christi Himmelfahrt**  
NoOMi-Regions-Gottesdienst  
Open Air, Kirchengarten  
Waidmannslust  
*Pfarrerinnen u. Pfarrer  
der Region NoOMi  
anschließend  
Fließtal-Wandelkonzert*

**12. Mai – 10 Uhr**  
Exaudi  
Gottesdienst  
*Pfr. Anders*  
**11.30 Uhr**  
Gemeindeversammlung

**18. Mai – 11 Uhr und 13 Uhr**  
Pfingstsonntag  
**Konfirmationsgottesdienste**  
*Pfr. Anders*

**19. Mai – 11 Uhr**  
Pfingstsonntag  
**Gemeindefest neben der  
Königin-Luise-Kirche**  
Festlicher  
Open-Air-Gottesdienst  
*Pfr. Anders*

**20. Mai – 11 Uhr**  
Pfingstmontag  
**Kath. Kirche Christkönig**  
Ökumenischer Regionalgottes-  
dienst im Garten,  
Zabel-Krüger-Damm 219

**26. Mai – 11 Uhr**  
Trinitatis  
**Goldene und Silberne  
Konfirmation**  
*Pfr. Anders*

**31. Mai – 18 Uhr**  
Wochenschlussandacht  
*Dr. Gahlbeck und  
Musiker(innen)*

**2. Juni – 10 Uhr**  
1. Sonntag nach Trinitatis  
Gottesdienst  
*Pfr. i.R. Albrotscheit /  
Pfr. Anders*  
**11.30 Uhr**  
Kindergottesdienst

Gottesdienst (A) – Gottesdienst  
mit Abendmahl

Bitte informieren Sie sich über  
mögliche Änderungen am Schau-  
kasten, auf unserer Website oder  
im Gemeindebüro.

## Gottesdienste im Franz-Jordan-Stift, Dianastraße 17

Mittwoch, 3. April,  
16.30 Uhr

Mittwoch, 17. April,  
16.30 Uhr

Mittwoch, 1. Mai,  
16.30 Uhr

Mittwoch, 15. Mai,  
16.30 Uhr

**Kruber-Immobilien** **RDM**  
in Waidmannslust seit 1924

- ✓ Grundstücke
- ✓ Ein- und Mehrfamilienhäuser
- ✓ Hausverwaltungen

Tel. 030 / 41408230 Bondickstr. 22, 13469 Berlin  
marcus.kruber@kruberimmobilien.de

## Kontakte und Impressum

### **Königin-Luise-Kirche Waidmannslust**

Bondickstraße 14, 13469 Berlin

#### **Pfarrer: Christoph Anders**

Tel.: (030) 411 90 205

[anders@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:anders@ev-kg-waidmannslust.de)

#### **Küsterei (im Pfarrhaus)**

Bondickstraße 76, 13469 Berlin

Öffnungszeiten: Di, 10–12 Uhr

Do, 9–12, 17–19 Uhr

Tel.: 411 11 45, Fax: 411 07 600

Küsterin: Ulrike Kersjes

[www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de)

[kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de)

### **Bankverbindung für Ihre Spenden:**

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE88 1005 0000 4955 1935 15

BIC: BELADEBEXXX

Berliner Sparkasse

Für Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bei höheren Spenden und in speziellen Fällen wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Für die Unterstützung bestimmter Bereiche der Gemeindegemeinschaft oder bei Zahlung von Kirchgeld vermerken Sie den Zweck bitte im Feld „Verwendungszweck“.

**Der Gemeindebrief** erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinschaftsrates der Evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust.

Die Abgabe erfolgt kostenlos; Spenden sind erbeten.

Auflage: 2.000

Layout/Satz: rundherum design - Jessika König,  
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

**Redaktion:** Dr. Christian Gahlbeck, Angelika Herrmann, Christine Stolberg-Goetze, Greta Ziese  
V.i.S.d.P.: C. Gahlbeck

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

**Kontakt:** [gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de](mailto:gemeindebrief@ev-kg-waidmannslust.de)

Die Redaktion freut sich über **Leserbriefe**. Sie behält sich vor, diese – ggf. gekürzt – zu veröffentlichen.

**Die nächste Ausgabe Nr. 215 für die Monate Juni und Juli 2024 erscheint Anfang Juni 2024.**

Als **Titelthema** ist vorgesehen:

„nah und fern“

Ansprechpartner: Christian Gahlbeck

**Redaktionsschluss: 30. April 2024**

**Wir kümmern uns gerne –**  
als fairer Partner in schweren Stunden.

Tag /Nacht  
**030 404 76 69**  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

Filiale Hermsdorf  
Heinestraße 52  
(Nähe Hermsdorfer Damm)

Tag /Nacht  
**030 433 50 74**  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
(gegenüber der Feuerwache)

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879